

In stillem Gedenken an

Norbert Richtsteig

gestorben am 14. Februar 2021

Andreas Cremer

schrieb am 14. Mai 2021 um 10.10 Uhr

Liebe Dorothee, lieber Benedikt, lieber Florian,

mit tiefer Traurigkeit habe ich vernommen, dass Norbert im Februar für immer von uns gegangen ist. Ich möchte euch hiermit nachträglich und leider viel zu spät mein aufrichtig empfundenes Beileid aussprechen.

Die Nachricht vom Tode deines lieben Ehemanns und eures vorbildlichen Vaters hat mich sehr bewegt. In diesen schweren Stunden möchte ich meine Verbundenheit mit euch zum Ausdruck bringen und euch Kraft und Ruhe wünschen, besonders aber wünsche ich euch gute Freunde und Familienangehörige, die euch in dieser Zeit zur Seite stehen mögen.

Der Tod hinterlässt ein Gefühl der Leere und Sprachlosigkeit. In dieser Situation die richtigen Worte zu finden, fällt mir nicht leicht. Das Geschriebene erscheint vor dem Hintergrund des Verlustes eines solch wertvollen Menschen wie Norbert banal und unpassend.

Ich persönlich verliere einen unglaublich inspirierenden Lehrer und Freund. Unvergessen sind mir die vielen gemeinsamen Stunden an der Domorgel, die unzähligen Konzerte, bei denen ich Norbert assistieren durfte, die Arbeit am Computer, als ich das Privileg hatte, Kompositionen von Norbert in Druckform zu bringen. Ich erinnere mich aber auch mit Freude an die schönen privaten Momente, als ich bei euch zu Hause zu Gast sein durfte, sei es nach dem Karlsfest, zu Geburtstagen oder anderen Anlässen, die mir für immer im Gedächtnis bleiben.

Norbert habe ich viel zu verdanken – sowohl musikalisch als auch persönlich. Sein Vertrauen in mich und meine Fähigkeiten hat mich zu einem großen Teil zu dem gemacht, wer und was ich heute bin. Das geht weit über meine musikalische Ausbildung und Tätigkeit hinaus. Es mag eigenartig klingen, aber ohne Norbert hätte ich meine Aufgaben als Journalist, als Regierungsberater und später auch als Manager in der Automobilindustrie nicht so meistern können, wie ich es getan habe und heute noch tue. Norbert hat mir Grundfertigkeiten wie Selbstdisziplin, Strukturdenken und vor allem das Bewusstsein für eine minutiöse Vorbereitung im beruflichen Umfeld beigebracht, ganz zu schweigen von persönlichen Tugenden wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Pflichtbewusstsein und Loyalität.

Es tut mir sehr leid, dass mein beruflicher Werdegang und meine damit stets geringer werdende Freizeit in den letzten Jahren häufigere Kontakte oder sogar ein Wiedersehen verhindert haben. Sei aber gewiss, dass ich häufig an Norbert, an dich und die Kinder gedacht habe. Das waren – wie bereits erwähnt – stets angenehme und unersetzbare Erinnerungen. Mit dem Tode eines Menschen verliert man Vieles, aber niemals die mit ihm verbrachte Zeit.

Meine Gedanken begleiten euch durch diese Zeit. Wann immer ich etwas für euch tun kann, lasst es mich bitte wissen.

Mit stillem Gruß, auch im Namen von Katja und Jan,
Andreas